

## Die Stille auf DYN A 5 trägt ☆

### Messplan für Lärmmessungen von Dekra und Fachbehörden wird kommende Woche vorgestellt

Von unserem Redakteur Klaus Fischer



[Ist German Pellets zu laut? Das sollen die Dekra-Messungen endlich ans Lic ...mehr](#)

ETTENHEIM/MAHLBERG. Ist auf DYN A 5 Stille eingekehrt? Jedenfalls das Thema "Lärmbelästigung durch German Pellets" war in den vergangenen Wochen von der kommunalpolitischen Tagesordnung verschwunden. Auch die Bürgerinitiative hatte der deutlichen Absage an ein Biomassekraftwerk per Bürgerentscheid sich öffentlich nicht mehr zu den Umweltbelastungen durch den Pelletsproduzenten geäußert. Das war auch nicht weiter verwunderlich, hatten doch die Behörden erklärt, sie wollten im Streit um zulässige und nichtzulässige Emissions- und Immissionswerte das Heft in die Hand nehmen und durch ein Dekra-Gutachten Rechtssicherheit in der Frage herstellen. Das war vor Wochen, gemessen wurde von der Dekra bislang noch nicht und nichts. Jetzt endlich scheint Bewegung in die Sache zu kommen.

Die Dekra soll dieser Tage, so die Informationen der BZ, einen mit dem Umweltministerium des Landes, der Gewerbeaufsicht im Landratsamt und der Baurechtsbehörde in Ettenheim abgestimmten Messplan vorgelegt haben. Bevor aber gemessen werden kann, soll der Kommunalpolitik und Vertretern der Bürgerinitiative dieser Messplan vorgestellt werden, das fordert der Mahlberger Bürgermeister Dietmar Benz ein. In der kommenden Woche wird dies geschehen. Laut Informationen der BZ sieht die Planung der Dekra (gegründet als Deutscher Kraftfahrzeugüberwachungsverein) Messungen für die 27. Kalenderwoche, also für die Zeit von 30. Juni bis 4. Juli, vor.

"Weder ich als Bürgermeister von Mahlberg noch die Gemeinde- und Ortschaftsräte und die betroffenen Menschen in Orschweier kennen Details, wie die Dekra bei ihren Messungen vorgehen will. Bevor es losgeht, wollen wir hier Klarheit", erklärte Benz. Ganz entscheidend seien schließlich die Messtechnik und die Messorte. Zumindest bei der Festlegung von Anzahl und Ort der Messreihen fordert der Bürgermeister ein Mitspracherecht. Nach der Vorgeschichte stehe hier auch die Akzeptanz von Messplan und Messergebnis in der Bevölkerung auf dem Spiel. Benz unterstützt deshalb auch die Forderung des Gemeinderats Mahlberg und der BI, dass BI-Mitglieder den Dekra-Ingenieuren bei deren Messungen über die Schulter schauen. Ob dies auch beim Sammeln von Messdaten der Dekra auf dem Betriebsgelände von German Pellets möglich sein wird, sei allerdings einzig und allein von der Bereitschaft der Unternehmensführung abhängig.

Laut Benz sei auch noch nicht eindeutig geklärt, ob die Messungen wie von der Dekra geplant in der 27. Kalenderwoche vorgenommen werden können. Denn als Voraussetzung für objektive Messdaten sieht der Bürgermeister den Worst-Case, also den denkbar schlechtesten anzunehmenden Fall von Wetter- und Witterung für die betroffenen Menschen in Orschweier. "Wenn kein Südwestwind herrscht oder Inversionswetterlage, dann machen die Messergebnisse keinen Sinn. Denn gerade bei diesen Wetterverhältnisse ist die Lärmbelästigung für die Menschen am schlimmsten", sagt Benz.

Wenig Sinn macht es seiner Einschätzung nach auch, die Messungen bei Regenwetter vorzunehmen. Wie schwierig es sein kann, nach am grünen Tisch aufgestellten einem Terminplan präzise und auch für einen eventuellen Rechtsstreit "belastungsfähige" Daten zu gewinnen, habe die Stadt Mahlberg bereits leidvoll erfahren müssen. Sie hatte auf eigene Rechnung so genannte "Orientierungsmessungen" bei einem Ingenieurbüro in Auftrag gegeben. Es habe schon mehrere Anläufe gebraucht, um endlich bei einer oben beschriebenen Wetterlage Messdaten zu gewinnen. Über die Ergebnisse dieser Messungen schwieg sich Benz gestern aus.